

Eine Seltenheit: Palladium-Münzen

Warum es bei so wenigen Münzausgaben schwierig ist, den Überblick zu behalten.

Das Metall Palladium

Wer das Wort „Palladium“ hört, denkt in erster Linie an DVD-Rekorder, Endstufen, CD-Player oder sonstige technische Geräte, die sich mit dem Wort „Palladium“ titulieren. Dass „Palladium“ aber auch ein Edelmetall ist und einige Münzen aus jenem Metall geprägt wurden, ist nur wenigen bekannt.

Palladium ist ein chemisches Element im Periodensystem der Elemente mit dem Symbol „Pd“ und der Ordnungszahl 46. Das seltene silberweiße Übergangsmetall ähnelt im chemischen Verhalten sehr dem Platin.

Es steht in der achten Nebengruppe des Periodensystems und gehört zusammen mit den Elementen Ruthenium, Rhodium, Osmium, Iridium und Platin zu den so genannten Platinmetallen.

Dabei ist es das leichteste Element der Platingruppe, hat den niedrigsten Schmelzpunkt und ist am reaktionsfreudigsten. Bei Raumtemperatur reagiert es jedoch nicht mit Sauerstoff, es behält an der Luft seinen metallischen (silberähnlichen) Glanz und läuft nicht an.

Palladium wurde 1804 von dem englischen Chemiker William Hyde Wollaston entdeckt, der es nach dem zwei Jahre zuvor entdeckten Asteroiden „Pallas“ (= Griechischer Gott der Weisheit) benannt hatte.

Ungefähr 90% der Weltreserven an Platingruppen-Elementen von geschätzten 56.000 Tonnen lagern in Südafrika und in Russland. Wobei das meiste Palladium aus Russland stammt, und zwar im wesentlichen als Nebenprodukt einer einzigen Lagerstätte, der Nickellagerstätte Norilsk in Nordibirien.

Rund 60 % der Palladiumproduktion wird für Katalysatoren in Automotoren und in der chemischen Industrie verbraucht. 18 % verarbeitet die Elektronikindustrie für elektrische Kontakte, Spezialdrähte und Kondensatoren. Medizinischen (vor allem zahnmedizinischen) Anwendungen dienen rund 14 % des geförderten Palladiums. Der Rest entfällt auf die Schmuckverarbeitung und zu einem geringen Teil auf die Münzprägung.

Weltweit wurden im Jahre 2003 6,45 Millionen Unzen (1 Unze = 31,11 g) Palladium produziert. Dies entsprach einem Zuwachs von 23% zum Vorjahr. (Quelle. Societé Generale).

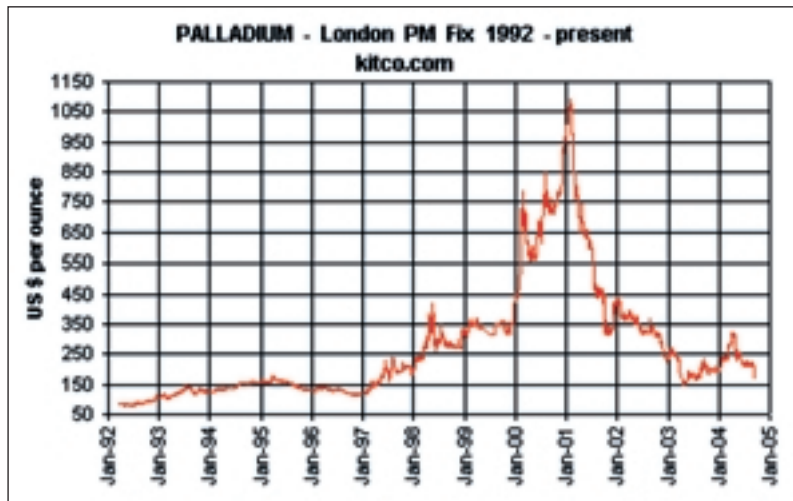
Palladium ist damit weit seltener als Gold. (Ca. 18 bis 20 Millionen Unzen pro Jahr.)

Trotz dieser Tatsache ist Gold aufgrund großer Nachfrage derzeit teurer als Palladium:

Bewegte sich der Preis für eine Unze Gold im Dezember 2004 bei ca. 450 US\$, lag der Preis für die Unze Palladium unter 180 US\$.

Aber das war nicht immer so. Am 16. April 1998 meldete die Süddeutsche Zeitung, dass aufgrund bürokratisch bedingter Lieferverzögerungen in Russland der Preis für Palladium erstmals seit 1971 den Goldpreis überstieg und das Edelmetall damit zum Spekulationsobjekt wurde. Bereits 1997 gab es sieben Monate lang kein Palladium aus Russland, und in 1998 stockten die Lieferungen erneut. So geschah es, dass der Palladium-Preis am 26.01.2001 ein Allzeithoch von 1.090 US\$ je Unze erreichte. (Siehe Grafik. Quelle: www.kitco.com)

Die bis dahin wenigen Münzprägungen wurden aufgrund des hohen Metallpreises eingestellt. Aber dazu nun Genaueres.



Münzen aus Palladium

Gold- und Silbermünzen wurden seit der Antike geprägt, Platinmünzen spätestens seit dem 18. Jahrhundert (u.a. in Spanien, Bolivien, Brasilien und Frankreich). Palladium als Metall für Münzen taucht in der Geschichte erstmals 1967 in dem Königreich Tonga auf. Tonga ist eine konstitutionelle Monarchie, die aus 172 Inseln besteht und im Südpazifik liegt. Zur Inthronisierung des regierenden

den Königs Tafa'ahau Tupou IV. wurden 1967 drei Palladiummünzen im Wert von 1 Hau, $\frac{1}{2}$ Hau und $\frac{1}{4}$ Hau geprägt. Dabei wurden die Münzen in einem Satz mit einer Auflage von 1.500 Exemplaren verausgabt. Lediglich von der $\frac{1}{4}$ -Hau-Münze wurden 200 weitere Exemplare und von der $\frac{1}{2}$ -Hau-Münze 150 weitere Exemplare außerhalb des Satzes verkauft.

(Zur gleichen Zeit editierte der afrikanische Staat Sierra Leone Palladium-Prägungen im Rahmen der 5-jährigen Unabhängigkeit des Landes 1966 ohne Datumsangabe. Mit einer Auflage von jeweils 100 bis 400 Exemplaren im Nennwert von $\frac{1}{4}$ -Golde, $\frac{1}{2}$ -Golde und 1 Golde, die jedoch keine offizielle Währung des Landes ist, wird diese Ausgabe allerdings als Präsentationsausgabe mit Medailiencharakter gewertet.)

Danach war lange Zeit Pause bezüglich Palladiumprägungen auf dem Münzmarkt - bis das Jahr 1987 kam.

In diesem Jahr entschlossen sich gleich fünf Länder aufgrund des günstigen Palladium-Preises, Münzen aus diesem Metall zu prägen.

Die **Bermuda-Inseln** im Atlantik beglückten die Münzsammler mit der Ausgabe einer 25\$-Münze zu einer Unze Palladium, die das Segelschiff „Sea Venture“ auf der Titelseite zeigt. Die Rückseite ziert das Porträt von Königin Elisabeth II., da Bermuda eine britische Kronkolonie mit eigenem Währungssystem ist. Von dieser Münze wurden immerhin 15.800 Exemplare geprägt, was für eine Palladium-Münze sehr viel ist. Denn wie aus der Übersichtstabelle zu ersehen ist, werden Palladiummünzen in sehr kleinen Auflagen geprägt. Aus diesem Grund ist die „Sea Venture-Münze“ eine der häufigeren Prägungen auf dem aktuellen Münzmarkt.



Abb. 1



Abb. 2

Ein Jahr später emittierte das gleiche Land eine zweite Palladiumprägung (wiederum zu 25\$ Nennwert und dem Gewicht von einer Unze) die das Wrack des Segelschiffes „San Antonio“ zeigt. Allerdings wurden hiervon nur noch 2.000 Exemplare hergestellt, was die Münze zu einer sehr gesuchten Prägung macht.



Abb. 3



Abb. 4



Abb. 5



Abb. 6-9



Abb. 10-11



Abb. 12

Abb. 13

Portugal startete 1987 seine Münzserie „Portugiesische Entdeckungen“ und fügte den elf verschiedenen Serien-Ausgaben in Gold, Silber und Platin, ab 1987 jeweils eine Palladiummünze hinzu.

Den Überblick hierbei zu behalten wird etwas schwierig, da z.B. der „Standard“-Münzkatalog Krause&Mishler (K&M) völlig falsche Angaben zu den Prägungen und der Häufigkeit von Palladiummünzen in dieser Serie macht. Auch sind hier Abbildungen falsch zugeordnet.

Die Katalogausgabe von 2004 führt vierzehn verschiedene Palladiummünzen auf, geprägt wurden aber letztlich nur elf Münzen. Dies bestätigen u.a. der Schön-Weltmünzkatalog und der Friedberg-Katalog:

1987, 1989, 1991 und 1993 wurde jeweils eine Palladiummünze mit einer Auflage von 2000 bis 2500 Exemplaren (siehe Übersichtstabelle) zu einer Unze geprägt, ab 1994 bis 2000 jährlich eine Münze mit einer Auflage von 1.000 Exemplaren bzw. 250 Ex. im Jahre 2000. Alle diese Münzen sind sehr rar und so gut wie nie auf dem Münzmarkt zu finden. Die Preise hierfür bewegen sich bei rund 500 US\$ für die ersten vier Ausgaben und über 700 US\$ für die nachfolgenden Ausgaben.

Die **Isle of Man**, eine Insel zwischen Irland und Großbritannien, ließ in der britischen Pobjoy-Mint 1987 mindestens



Abb. 14

Abb. 15



Abb. 16-20 (unten rechts = gemeinsame Rückseite)

zwei verschiedene Palladiummünzen prägen. Eine Ausgabe zur „200-Jahrfeier der Verfassung der USA“ und eine zu dem Sportereignis „America Cup“. Beide Münzen zierte auf der Rückseite wiederum das Porträt von Königin Elisabeth II., da auch die Isle of Man eine Kronkolonie Großbritanniens ist und ein eigenes Währungssystem hat.

Die maximale Auflage beider Münzen waren 1987 25.000 Exemplare, wovon aber nur ein sehr geringer Teil wirklich zur Ausprägung kam (Münzhändler und einige Kataloge schätzen ca. 1.000 Ex.). Vier weitere Palladiummünzen, die im Krause&Misher-Katalog zum „America Cup“ genannt werden, sind im Schön-Weltmünzkatalog nur als „Sonderprägung“ ohne fortlaufende Katalognummer aufgeführt und sollen Auflagen unter 300 Exemplaren je Typ haben, falls überhaupt alle vier Münzen zur Ausprägung kamen. (Selbst die Pobjoy-Mint konnte dazu auf Anfrage keine genauen Angaben machen.)



Abb. 21

Als viertes Land veröffentlichte **Frankreich** eine Palladiummünze im Jahre 1987. Auch diese Münze war Teil einer Serie, genannt „200 Jahre Französische Revolution“.

Zwar wurde diese Serie schon im Jahre 1986 mit der Prägung zum 100. Jahrestag der Errichtung der Freiheitsstatue begonnen, aber in diesem Jahr wurde – entgegen anderweitiger Aussagen in einigen Katalogen – keine Palladiummünze geprägt. Nur im Münzsatz des Jahres 1987 war neben einer Gold-, Silber-, und Platinmünze auch eine Palladiummünze mit einer Auflage von 7000 Exemplaren zum Thema „Gleichheit“ (Marquis de La Fayette) enthalten.

Auch hier macht der K&M-Katalog, ebenso wie andere deutsche oder englische Kataloge, falsche Angaben zur Münzprägung: Weder 1986 noch in den nachfolgenden Jahren 1988 und 1989 wurden im Rahmen der Münzserie „200 Jahre Fran-



Abb. 22



Abb. 23



Abb. 24

zösische Revolution“ Palladium-Münzen geprägt, wie französische Münzhändler und französische Kataloge (z.B. Edition Victor Gadoury, 2004) bestätigen. Die 1987-er Ausgabe ist also die einzige „reine“ Palladiummünze aus Frankreich. Allerdings emittierte das Land noch einige Bimetallmünzen mit Palladiumanteil. (Siehe nächstes Kapitel).

Als letztes der fünf Länder prägte wiederum das Königreich **Tonga** eine Palladium-Münze. Das Thema der Unzen-Prägung war, wie bei der Isle of Man, der „America Cup“. Der Nennwert der Münze liegt bei 10 Pa'anga – der aktuellen Währung des Landes – und die Auflage soll maximal 25.000 Exemplare betragen. Aber auch hier zeigt die Realität, dass nur ein Bruchteil der Auflage wirklich zur Ausprägung gekommen sein kann, da diese Münze zu den seltensten Objekten am Münzmarkt gehört. Einige Münzhändler (z.B. „Goldmasters“ in Tacoma/USA) behaupten, es wurden damals nur 400 Exemplare – wie auch von der nachfolgenden Prägung zur Olympiade in Seoul 1988 – verwirklicht.

Beide Münzen zeigen auf der Rückseite das Haupt von König Tupou IV.

Eine 1/2-Unzen-Münze zur Olympiade 1988 im Nennwert von 10 Pa'anga, wie sie der KM-Katalog 2004 aufführt, ist ein Druckfehler im Katalog. In älteren K&M-Katalogen und auch in anderen Münzkatalogen wird diese Münze als Platin-Prägung ausgewiesen.



Abb. 25

Nach dem Startschuss für Palladiummünzen 1987 schlossen sich 1988 zwei weitere Länder mit Prägungen aus diesem Edelmetall an. Die Pazifik-Republik „**Samoa**“ (West-Samoa) bescherte dem Münzmarkt 1988 seine einzige Palladium-Prägung, ein Ein-Unzen-Stück im Nennwert von 50 Tala, das die Überquerung des Pazifiks mit dem norwegischen Schiff „Kon Tiki“ zum Thema hat. Laut Katalogen wurden von der Münze 10.000 Exemplare geprägt, aber weder im Kon-Tiki-Museum in Oslo, noch auf dem Münzmarkt ist diese Prägung zu bekommen. Hier ist - wie übrigens von den meistens Palladiummünzen - zu vermuten, dass viele während der Palladium-Hausse von 1998 bis 2001 eingeschmolzen wurden, um Palladium als Metall für die Industrie zu erhalten.

Schließlich gab es dann noch das Land **Russland**, das, etwas verspätet möchte man sagen, mit der Verarbeitung von Palladium aus den landeseigenen Minen zu Münzen begann.

Aber dafür nun im großen Stil:

1988 startete Russland – damals noch UdSSR - die Serie „Russische Geschichte und Kultur“. Diese Serie beinhaltete bis zum Jahre 1995 jeweils eine Unzen-Prägung aus Palladium in der Prägequalität PP (Polierte Platte) bzw. „Proof“ und einer Auflage zwischen 5.500 und 12.000 Exemplaren. (Siehe Übersichtstabelle).

Um Palladium als Edelmetall für Anleger interessant zu machen, dienten aber weder die „PP“-Ausgaben der russischen Kultur-Serie noch alle anderen bisherigen Palladium-Ausgaben, die ebenfalls als Sammlerobjekte in PP geprägt wurden. Diese „Marktlücke“ schloss Russland 1989, indem es erstmals Palladium, ähnlich den australischen „Goldnuggets“, dem kanadischen „Gold-Maple Leaf“ oder dem südafrikanischen „Krügerrand“ als Anlagemünze in Stempelglanz prägte. Diese Münzen wurden zum Marktwert des Metalls (zzgl. einem kleinen Aufschlag) ausgegeben; 1989 zwar nur in Form einer Ein-Unzen-Münze mit dem Bild einer tanzenden Ballerina aus



Abb. 26-33 (unten rechts = gemeinsame Rückseite)



Abb. 43-50 (unten rechts = gemeinsame Rückseite)



Abb. 34-42

dem russischen Ballett, aber 1990 schon als 1/2-Unze und ganze Unze und 1991, 1993 und 1994 sowohl als 1/4-Unze, halbe Unze als auch ganze Unze. Die Motive wechselten öfter (8 verschiedene Motive), und alle Ausgaben konnte der Sammler auch in der Qualität „PP“ zu höheren Preisen erhalten.

In 1995 wurde diese Serie mit Ballerina-Motiven zwar noch ein Jahr lang fortgesetzt, aber die Münzen wurden nur noch in der Herstellung „Proof“ in sehr niedriger Auflage (1.500 Ex. für 1/2-Unze und ganze Unze) emittiert.

Bis auf die Jahre 1994 und 1995 sind diese Ballerina-Münzen die am häufigsten zu beziehenden Palladiummünzen am Weltmarkt und die 1/4-Unzen-Stücke auch schon ab ca. 90 Euro erwerbbar.

Eine dritte Serie prägte Russland 1990/1991 und 1993/1994 mit verschiedenen Schiffsmotiven zum Thema „Russische Entdeckungen“ in Palladium. Diese acht Münzen wurden, gleich den acht Prägungen zur „Russischen Geschichte“, nur als Sammlermünzen in PP geprägt, und besonders die Münzen aus den Jahren 1993 und 1994 sind sehr selten.

Des weiteren ist noch ein russisches 1/2-Unzen-Stück von 1993 mit dem Thema „Olympisches Jahrhundert“ zu erwähnen, das in einem Set zusammen mit einer Platin-Münze editiert wurde. Die Auflage hierfür beträgt 7.500 Stück, und die Münze ist recht häufig am Markt zu finden – manchmal schon ab 170 Euro.

Aktuelle Preise von russischen Edelmetallmünzen, wie sie bei dem Internet-Auktionshaus Ebay geboten werden, stellt die Website www.moheta.de zur Verfügung. (ACHTUNG: Bei Ebay werden Münzen oft unter dem tatsächlichen Marktwert verkauft, und die Preise können deshalb nicht als reelle Marktpreise gesehen werden.)

Als die letzten beiden Länder seien noch **China** und **Australien** genannt, die ebenfalls Palladium-Münzen prägen.

China schloss sich 1989 der offiziellen Münzprägung aus Palladium an, nachdem es in den Jahren davor schon verschiedene Medaillenprägungen aus Palladium auf den Markt brachte.



Abb. 51



Abb. 52

Von der 50 Yuan-Münze wurden 1.000 Exemplare zu einer Unze mit dem Motiv eines Pandabären, der einen Bambuszweig hält, geprägt. Das Motiv entspricht damit dem in diesem Jahr offiziell verwendeten Motiv für „Silber- und Goldpandas“ als Anlagemünzen Chinas.

Wurden Gold-, Silber- und Platinpandas auch schon vor 1989 und danach geprägt, blieb es mit der 1989-Ausgabe bei der einzigen Unzenprägung Chinas in Palladium, deren Marktwert jenseits der 700 Euro-Grenze liegt.

Nach langer Pause gab die Volksrepublik allerdings 2004 erneut eine Panda-Münze aus Palladium heraus. Diesmal im Gewicht einer halben Unze mit dem Motiv von zwei Pandabären. Die Auflage beträgt hierfür 8.000 Exemplare, und die Münze ist mit einem Preis von rund 200 Euro erschwinglich.

Der Staat Australien, der schon in den 80er Jahren für seine Edelmetallmünzen in Silber (Kookaburra), Gold (Nugget/Känguru) und Platin (Koala) bekannt wurde, ließ sich am längsten mit der Ausprägung von Palladiummünzen Zeit. Erst 1995, nachdem die meisten Länder ihre Palladiumausgaben bereits beendet



Abb. 53, 54

Abb. 55, gem. Rv

hatten, erschien in Australien eine Münze in der Prägequalität PP, mit einem Nennwert von 40 AU\$ und einer geringen Auflage von 2.500 Exemplaren als Ein-Unzen-Prägung. Das Motiv eines Emus mit Eiern wurde ein Jahr später für die (etwas günstigere) Herstellung von Palladiummünzen in Stempelglanz verwendet (Auflage 5.000 Ex.). Parallel dazu erschien sowohl 1996 als auch 1997 jeweils eine PP-Prägung mit einem neuen Münzmotiv, welches aber immer den australischen Emu als Thema hatte. Deshalb werden die australischen Palladiummünzen auch kurz als „Emu“ bezeichnet.

Die Rückseite der Münzen zeigt Königin Elisabeth II., die in Australien Staatsoberhaupt ist.

Da Mitte 1997 das Edelmetall Palladium aus oben genannten Gründen verknappte, wurden von dem letzten Motiv – einem „Emu mit Partner“ in PP – nur noch 750 bis 766 Exemplare geprägt!

Alle PP-Prägungen dieses letzten Jahrgangs brachte die Perth-Mint in einem Set mit den beiden PP-Ausgaben der Jahre 1995 und 1996 zusammen auf den Markt.

Auch bei den Emu-Münzen geht man davon aus, dass viele in den Jahren 1998 bis 2001 eingeschmolzen wurden, so dass der „Emu“ eine sehr seltene Palladium-Prägung darstellt und nicht unter 550 Euro je Ausgabe zu erwerben ist.

Schließlich sei hier noch eine ganz neue Palladiummünze erwähnt, die Ende 2004 von der Pobjoy-Mint in Großbritannien für die Isle of Man hergestellt wurde:

Zum 200. Jahrestag der Entdeckung des Metalls Palladium durch Wollaston gab die Insel den Auftrag zur Ausprägung einer Palladiummünze mit dem Bildnis des griechischen Gottes „Pallas“ der sowohl dem Asteroiden als auch dadurch dem Metall als Namensgeber diente.

Die Münze wurde als 2-Unzen-Stück (!), 1/2-Unze und 1/5-Unze! verausgabt und ist sehr rar. (Siehe Übersichtstabelle). Die maximale Auflagenhöhe pro Münze beträgt 300 für das 2-

Unzen-Stück, 500 für das 1/2-Unzen-Stück und 1000 für die 1/5-Unze. Allerdings wurde laut Pobjoy-Mint bis Mitte Dezember 2004 die Auflagenhöhe für die beiden kleineren Münzen noch nicht erreicht.

Bimetallmünzen und Medaillen

Neben den „reinen“ Palladium-Ausgaben existieren noch Münzen, die nur zum Teil aus dem Edelmetall bestehen, sogenannte „Bimetallmünzen“. Hierbei werden die Metalle nicht gemischt, sondern als zwei eigenständige Münzmetalle gegeneinander in der Münze abgegrenzt, wie wir es von den 1- und 2-Euro-Münzen gewohnt sind.

Da sich dieser Artikel aber in erster Linie mit „reinen“ Palladiummünzen beschäftigt, seien diese Bimetallmünzen nur der Vollständigkeit halber erwähnt.

Die Slowakei emittierte eine Bimetall-Prägung 2004 zum Beitritt in die EU. Hierbei besteht der Außenring der 5-eckigen Münze aus 12,44 Gramm Gold, während das Zentrum der Münze aus reinen 12,44 Gramm Palladium besteht. Die Auflage beträgt 7200 Exemplare.

Ein Jahr zuvor veröffentlichte das gleiche Land eine vier-eckige Münze zum 10. Jahrestag der Republik aus Palladium und Gold.

2001 prägte Polen Münzen mit den Metallen Gold, Silber und Palladium – in einer Münze. Und ebenso tat dies Frankreich Ende der 80er Jahre bei einigen 10 Francs-Stücken aus Gold, Silber und Palladium.

Neben all den hier genannten Münzen, die offizielles Zahlungsmittel der jeweiligen Länder sind, haben einige Staaten oder Provinzen Palladiumprägungen emittiert, die Medaillencharakter haben und keine Nennwertangabe aufweisen.

Zu diesen Staaten gehören die Schweiz, Israel, China, USA (inkl. einem Indianerterritorium) und Sierra Leone (s.o.).

Resümee und tabellarischer Überblick über alle Palladiummünzen von 1967 bis 2004

Wenn man nun den Versuch unternimmt, alle Palladiummünzen in einer Tabelle zusammenzustellen, so ergibt sich die Gesamtsumme von 55 verschiedenen Motiven auf Palladiummünzen und die Ausgabe von insgesamt 67 Palladiummünzen (ohne die PP-Versionen der russischen Ballerinas von 1989 bis 1994), die von den Ländern Australien, Bermuda, China, Frankreich, Isle of Man, Russland, Portugal, Samoa und Tonga zwischen 1967 und 2004 verausgabt wurden.

Die Gesamtauflage aller Münzen ist schwer feststellbar, da einige Prägestalten nur Maximalauflagen angegeben haben, die in dieser Höhe nie erreicht wurden. Aber weltweit werden wohl nicht mehr als 380.000 Palladiummünzen bis Ende 2004 geprägt worden sein, von denen viele auch noch zur Metallgewinnung wieder eingeschmolzen wurden. Dies ergibt einen Durchschnitt von höchstens 5.700 Exemplaren pro Palladiummünze!!

Das Sammeln von Palladiummünzen stellt also fast eine persönliche Herausforderung dar, diese Münzen aufzutreiben, da sie so selten sind. Es ist aber ist auch eine gute Geldanlage, da in ein Edelmetall investiert wird, das an drei Börsen (Tokio, London, New York) täglich gehandelt wird, und mit dessen Wertschwankungen spekuliert werden kann. Und es ist ein durchaus überschaubares Sammelgebiet, wenn man sich durch die vielen Fehler in den Münzkatalogen gekämpft hat und endlich den Überblick über alle Palladium-Prägungen hat.

Mein Dank gilt an dieser Stelle, stellvertretend für einige Münzhändler- und Münzexperten, den Fachleuten in Sachen Gold und Palladium, Herrn Frank Augenstein in Deutschland und Herrn Robert L. Steinberg in den USA für ihre Mithilfe bei der (hoffentlich) nun richtigen Liste aller Palladiummünzen.

Abb.	Land	Wert	Motiv	Jahr	Auflage	Gewicht	Preis in €
	Australien	40 Dollars	Emu mit Eiern (Polierplatte)	1995	2500	31,11	640,00 €
53	Australien	40 Dollars	Emu mit Eiern (Stempelglanz)	1996	5000	31,11	570,00 €
54	Australien	40 Dollars	Emu mit Köken (Polierplatte)	1996	2500	31,11	640,00 €
	Australien	40 Dollars	Emu mit Köken (Stempelglanz)	1997	5000	31,11	570,00 €
55	Australien	40 Dollars	Emu mit Partner (Polierplatte)	1997	766	31,11	690,00 €
1	Bermuda	25 Dollars	Segelschiff "Sea Venture"	1987	15800	31,11	340,00 €
2	Bermuda	25 Dollars	Segelschiff "San Antonio"	1988	2000	31,11	650,00 €
51	China	50 Yuan	Pandabär mit Bambusweig	1989	1000	31,11	780,00 €
52	China	100 Yuan	Zwei Pandabären	2004	8000	15,55	220,00 €
21	Frankreich	100 Francs	La Fayette	1987	7000	17	200,00 €
15	Isle of Man	1 Crown	Verfassung der USA	1987	max.25000	31,11	420,00 €
16	Isle of Man	1 Crown	America's Cup "Kookaburra"	1987	1000	31,11	420,00 €
17	Isle of Man	1 Crown	America's Cup: Segelboote / Pokal	1987	1000	31,11	./.
18	Isle of Man	1 Crown	America's Cup: Freiheitsstatue	1987	1000	31,11	./.
19	Isle of Man	1 Crown	America's Cup: George Steers	1987	1000	31,11	./.
20	Isle of Man	1 Crown	America's Cup: Thomas Lipton	1987	1000	31,11	./.
	Isle of Man	1/5 Crown	200 Jahre Palladium	2004	1000	6,22	190,00 €
	Isle of Man	1/2 Crown	200 Jahre Palladium	2004	500	15,55	470,00 €
14	Isle of Man	2 Crown	200 Jahre Palladium	2004	300	62,22	./.
26	Russland	25 Rubel	Vladimir (Histor. I)	1988	7000	31,11	350,00 €
27	Russland	25 Rubel	Ivan III. (Histor. II)	1989	12000	31,11	340,00 €
28	Russland	25 Rubel	Peter der Reformator (Histor. III.)	1990	12000	31,11	340,00 €
31	Russland	25 Rubel	500 J. Russland /Alexander II. (Hist. IV)	1991	12000	31,11	340,00 €
34	Russland	25 Rubel	Katharina II. (Histor. V)	1992	5500	31,11	370,00 €
35	Russland	25 Rubel	Mussorgsky (Histor. VI)	1993	5500	31,11	380,00 €
39	Russland	25 Rubel	Rublev Andrej (Histor. VII)	1994	6000	31,11	390,00 €
42	Russland	25 Rubel	Alexander Nevsky (Histor. VIII)	1995	6000	31,11	390,00 €
30	Russland	25 Rubel	Segelschiff St. Peter	1990	6500	31,11	340,00 €
29	Russland	25 Rubel	Segelschiff St. Paul	1990	6500	31,11	340,00 €
32	Russland	25 Rubel	Segelschiff Elisabeth	1991	6500	31,11	340,00 €
33	Russland	25 Rubel	Segelschiff St. Nikolaj	1991	6500	31,11	340,00 €
37	Russland	25 Rubel	Segelschiff Nadezhda	1993	2500	31,11	420,00 €
38	Russland	25 Rubel	Segelschiff Newa	1993	2500	31,11	420,00 €
40	Russland	25 Rubel	Segelschiff Mirny	1994	4000	31,11	395,00 €
41	Russland	25 Rubel	Segelschiff Wostok	1994	4000	31,11	395,00 €
36	Russland	10 Rubel	Baron Coubertin / Olymp. Jahrhundert	1993	7500	15,55	180,00 €
43	Russland	25 Rubel	Ballerina (Figur 1) stgl. + PP	1989	30000	31,11	300,00 €*
	Russland	10 Rubel	Ballerina (Figur 1) stgl. + PP	1990	17000	15,55	165,00 €*
44	Russland	25 Rubel	Ballerina (Figur 2) stgl. + PP	1990	27000	31,11	300,00 €*
	Russland	5 Rubel	Ballerina (Figur 1) stgl. + PP	1991	12000	7,78	90,00 €*
	Russland	10 Rubel	Ballerina (Figur 2) stgl. + PP	1991	13000	15,55	170,00 €*
45	Russland	25 Rubel	Ballerina (Figur 3) stgl. + PP	1991	30000	31,11	300,00 €*
	Russland	5 Rubel	Ballerina (Figur 2) stgl. + PP	1993	8000	7,78	100,00 €*
	Russland	10 Rubel	Ballerina (Figur 3) stgl. + PP	1993	6000	15,55	190,00 €*
46	Russland	25 Rubel	Ballerina (Figur 4) stgl. + PP	1993	5000	31,11	335,00 €*
	Russland	5 Rubel	Ballerina (Figur 3) stgl. + PP	1994	9000	7,78	180,00 €*
	Russland	10 Rubel	Ballerina (Figur 4) stgl. + PP	1994	4500	15,55	290,00 €*
47	Russland	25 Rubel	Ballerina (Figur 5) stgl. + PP	1994	3500	31,11	500,00 €*
48	Russland	5 Rubel	Ballerina (Figur 6) nur PP	1995	4000	7,78	200,00 €
49	Russland	10 Rubel	Ballerina (Figur 7) nur PP	1995	1500	15,55	340,00 €
50	Russland	25 Rubel	Ballerina (Figur 8) nur PP	1995	1500	31,11	550,00 €
3	Portugal	100 Escudos	Portugiesische Entdeckungen (I.)	1987	2000	31,11	450,00 €
4	Portugal	100 Escudos	Entdeckung Madéiras (II.)	1989	2500	31,11	450,00 €
5	Portugal	200 Escudos	Kolumbus und Portugal (III.)	1991	2500	31,11	450,00 €
6	Portugal	200 Escudos	Ankunft in Japan / Espingarda (IV.)	1993	2000	31,11	450,00 €
7	Portugal	200 Escudos	Vertrag von Tordesilhas	1994	1000	31,11	600,00 €
8	Portugal	200 Escudos	Entdeckung der Molucca Inseln	1995	1000	31,11	600,00 €
9	Portugal	200 Escudos	Ankunft in China	1996	1000	31,11	600,00 €
10	Portugal	200 Escudos	Luis Frois	1997	1000	31,11	600,00 €
11	Portugal	200 Escudos	Ankunft in Mocambique	1998	1000	31,11	600,00 €
12	Portugal	200 Escudos	Pedro Cabral / Brasilien	1999	1000	31,11	600,00 €
13	Portugal	200 Escudos	Terra Dos Corte-Real	2000	250	31,11	./.
25	Samoa	50 Tala	Kon Tiki Schiff	1988	max.10000	31,11	450,00 €
	Tonga	1/4 Hau	Krönung König Tupou IV.	1967	1700	16	220,00 €
	Tonga	1/2 Hau	Krönung König Tupou IV.	1967	1650	32	400,00 €
22	Tonga	1 Hau	Krönung König Tupou IV.	1967	1500	64	750,00 €
23	Tonga	10 Pa'anga	America's Cup	1987	max.25000	31,11	490,00 €
24	Tonga	10 Pa'anga	Sommer-Olympiade (Kugelstoßen)	1988	2000	31,11	530,00 €